

© Walter Luttenberger

Gemeindezentrum Lannach

Hauptstraße 1
8502 Lannach, Österreich

ARCHITEKTUR
Hohensinn Architektur

BAUHERRSCHAFT
Orts- und Infrastruktur KG Lannach

TRAGWERKSPLANUNG
ABES Wagner & Partner ZT-GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
pro3

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
01. Februar 2012

Mit der Errichtung einer Reihe von zentral gelegenen Wohn- und Geschäftsgebäuden hat die Gemeinde Lannach begonnen, einen neuen, räumlich definierten Ortsmittelpunkt zu schaffen. Die Bauten wurden so gesetzt, dass sie einen Platz aufspannen,
der quer zur Hauptstraße liegt und teilweise als Fußgängerzone ausgewiesen wurde.

Das neue Gemeindezentrum besetzt nun das Grundstück jenseits der Hauptstraße, erweitert damit den Platz, knüpft durch seinen U-förmigen Grundriss an die bestehende Bebauung an und vervollständigt das raumbildende Ensemble. Der einheitliche Bodenbelag verbindet den bestehenden mit dem neuen Platz und formuliert somit ein klar definiertes Ortszentrum.

Das Gebäude wird aus zwei ineinander verschränkten Winkeln geformt. Der ebenerdige Bauteil beinhaltet die Bereiche Bürgerservice, Bibliothek und Gastronomie. Der zweigeschoßige Gebäudeteil nimmt das Gemeindeamt mit Trauungs- und Sitzungssaal und die Büroräume im Obergeschoß auf. Das große, in den Baukörper integrierte, transluzente Vordach bildet den überdachten Vorbereich des Gemeindezentrums.

Mittel- und Angelpunkt des Hauses ist das großzügig dimensionierte Foyer, das sowohl Kommunikations- und Informationszentrum ist, als auch alle Funktionsbereiche, die bei Bedarf jeweils einzeln
genutzt werden können, miteinander verbindet. Im Obergeschoß befindet sich ein weiterer offener Wartebereich, um den sich die einzelnen, intern miteinander verbundenen Räume der Gemeindeverwaltung reihen. Die helle und fließende Wirkung wird geprägt von Glastrennwänden und einzelnen weißen Kuben, in denen diskrete Besprechungsräume untergebracht sind.

Der überdachte Vorplatz kann für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden. Eine Sitzbank entlang der Fassade und – mit etwas Abstand an der Südseite – die windgeschützte ebenfalls überdachte Terrasse des Restaurants, laden zum Verweilen ein.



© Walter Luttenberger



© Paul Ott



© Paul Ott

Konstruktiv ist das Gemeindezentrum ein hoch wärmegedämmter Stahlbetonbau mit einer hinterlüfteten Fassade aus großformatigen Tafeln. Der zweigeschoßige Gebäudeteil ist so dimensioniert, dass eine Aufstockung bei Bedarf möglich ist. Bei der Wahl sowohl der Materialien als auch der Energieversorgung, spielen die Aspekte Langlebigkeit und Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Eine Erdwärmepumpe wärmt bzw. kühlt das Gemeindezentrum auf ökologisch verträgliche Weise. Die kontrollierte Büroraumlüftung sorgt für eine hohe Energierückgewinnung und schafft in Verbindung mit Kühldecken optimale Arbeitsbedingungen für die Angestellten.

(Text: Hohensinn Architektur)

DATENBLATT

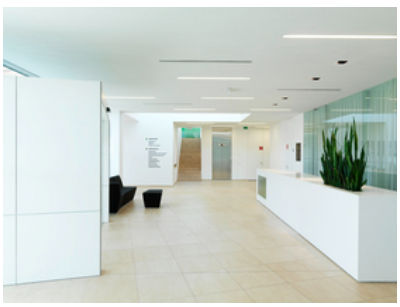
Architektur: Hohensinn Architektur (Josef Hohensinn)
Mitarbeit Architektur: DI Georg Eder, DI Martin Urmann
Bauherrschaft: Orts- und Infrastruktur KG Lannach
Tragwerksplanung: ABES Wagner & Partner ZT-GmbH
örtliche Bauaufsicht: pro3
Fotografie: Paul Ott, Walter Luttenberger

Projektsteuerung: Ingenos ZT GmbH, Gleisdorf
Elektrotechnik: Feistritzwerke der Stadt Gleisdorf GmbH, Gleisdorf
Bauphysik: Rosenfelder & Höfler, Graz
HKLS: Innoplan, Weiz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Büro und Verwaltung

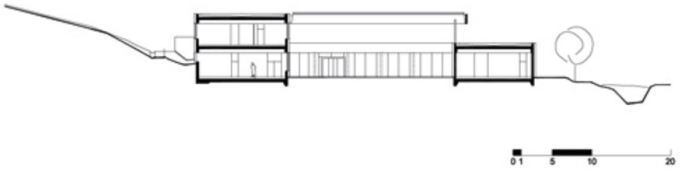
Wettbewerb: 2007
Ausführung: 2008 - 2009

Grundstücksfläche: 2.860 m²
Nutzfläche: 1.147 m²

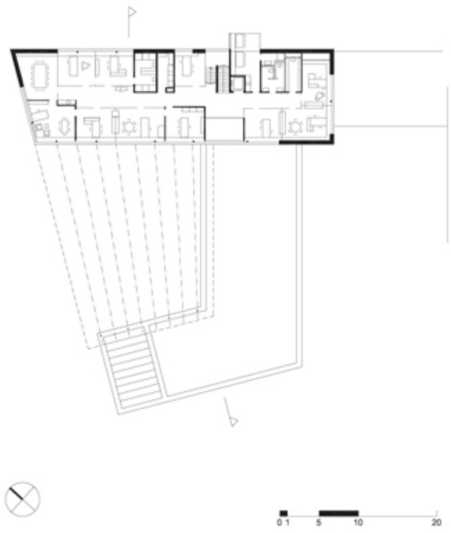


© Paul Ott

Gemeindezentrum Lannach



Schnitt

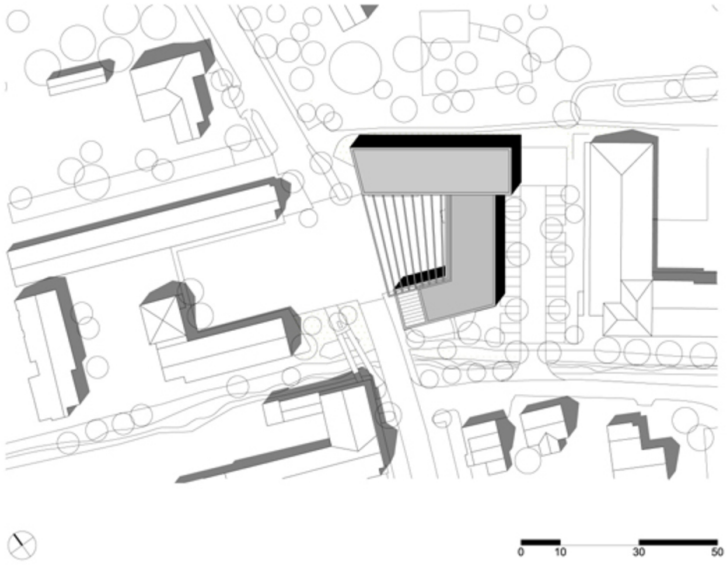


Grundriss OG

Gemeindezentrum Lannach



Grundriss EG



Lageplan